

INSTITUT FÜR AUFBEREITUNG U. VEREDELUNG MONTANUNIVERSITÄT LEOBEN

VORSTAND: o. Professor Dipl.-Ing. Dr. mont. H. J. STEINER



Anschrift:

Institut für Aufbereitung
Montan-Universität
Franz-Josef-Straße 18
A-8700 LEOBEN
Österreich/Austria
Tel. (03842) 4 25 55 / 290
Telex 03 322

Herrn O.Univ.Prof.
Dr.phil. F. WEBER
als Vorsitzendem der Vereinigung
für Angewandte Lagerstättenforschg.
Institut für Geophysik

i m H a u s e

IHR ZEICHEN:

IHR SCHREIBEN VOM:

UNSER ZEICHEN:
Prof.St/So

DATUM:
1983-03-07

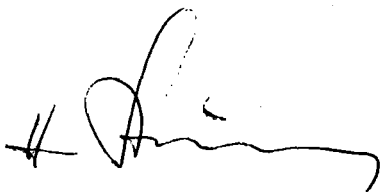
Betreff: Zwischenbericht über das Projekt P-46
"Aufbereitungstechnische Untersuchung
eines Kupfer/Uran-Erzes aus dem Raume Trieben"

Untersucht werden sollen die grundsätzlichen Möglichkeiten einer aufbereitungstechnischen Gewinnung von Wertstoffen aus einem kupfer- bzw. uranhaltigen Gestein, das im Rahmen eines unter der Leitung von O.Prof. Dr.phil. H. HOLZER stehenden geowissenschaftlichen VALL-Projektes beprobt wurde. Die für die aufbereitungstechnischen Untersuchungen zur Verfügung gestellte Probe ist eine aus mehreren Handstücken bestehende Kleinprobe. Es handelt sich um ein metamorphes Gestein, dessen Kupfergehalt zur Gänze in hydroxocarbonatischer Bindung vorliegt. Die Bindungsverhältnisse des Urans sind noch nicht eindeutig geklärt. Nach dem Stoffinhalt und der Verwachsungscharakteristik der Probe bietet sich zunächst als Aufbereitungsverfahren eine Laugung an, die zu einer kombinierten Extraktion von Kupfer und Uran führen soll. Mit mehreren, derzeit noch nicht abgeschlossenen Versuchsreihen wurde bzw. wird

die Kinetik des Laugungsvorganges untersucht. Für die Aufarbeitung der Lauge kommt ein Ionenaustausch in Frage.

Weitere Versuche dienen bzw. dienen dem Ziel, den durch karbonatische Anteile hohen Säureverbrauch der Laugung dadurch zu senken, daß ein möglichst großer Teil der Gangart durch eine Voranreicherung auf physikalischem Wege abgetrennt wird. Mit dieser Zielsetzung wurden Flotationsversuche durchgeführt, deren Produkte nun auf mikroskopischem und chemisch-analytischem Weg weiteruntersucht werden.

Mit dem Abschluß der Untersuchung ist bis Ende Juni zu rechnen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. J. Steiner', written in a cursive style.

(O. Prof. Dr. mont. H. J. Steiner)